



Corona-Pandemie in Brasilien

Wie schon im letzten Rundschreiben Ende März berichtet, haben unsere Tagesstätten ihre Pforten wegen der Coronavirus-Pandemie geschlossen. Diese Situation hält immer noch bestand, da die Umstände in Brasilien (speziell in den Favelas) und die aktuell immer noch sehr hohen Ansteckungszahlen (ca. 30.000 Neuinfizierte/Tag und ca. 1.000 Tote/Tag) keinen Rückgang zur Normalität zulassen. Auch Belo Horizonte ist wie die meisten brasilianischen Großstädte besonders von der Pandemie betroffen. Als Ursachen für die anhaltend hohen Fallzahlen wird oft die Verharmlosung der Pandemie durch den brasilianischen Präsidenten genannt.



Andere Faktoren, die sehr brasilien-spezifisch sind, tragen ebenfalls zur gegenwärtigen Situation bei. Die Armut unter der Bevölkerung zwingt einen Großteil der Menschen trotz der Ansteckungsgefahr ihrer Arbeit nachzugehen. In Brasilien arbeiten ca. 50% aller Arbeitskräfte ohne Arbeitsvertrag (autonom oder illegal) und haben daher keinerlei staatlichen Arbeitslosen-schutz.

Besonders krass wirken sich die Lebensbedingungen in den Favelas auf die Ausbreitung des Virus aus. Eine hohe Bevölkerungsdichte lässt die Einhaltung der wichtigsten Regel (Abstand halten) nicht einmal ansatzweise zu. Hinzu kommt, dass Favelas von den Kontrollorganen (Polizei) völlig vernachlässigt werden, d.h. selbst wenn es Regeln gibt, wird deren Einhaltung nicht von den Behörden kontrolliert. Gleiches gilt für die medizinische Versorgung in den Favelas. Krankenhäuser oder medizini-

sche Stützpunkte gibt es dort meist nicht und die öffentlichen Krankenhäuser der Großstädte kollabieren bereits unter der Last der Patienten.

Die Situation in Brasilien ist aufgrund der politischen und sozialen Umstände sehr besorgniserregend und ein Ende der Pandemie ist leider noch nicht in Sicht.



Ausbau der GAC-Einrichtung

Seit Beginn des Jahres wird die Tagesstätte der Vorschulkinder um- und ausgebaut. Räume werden vergrößert und verschönert, sanitäre Einrichtungen erneuert und erweitert, verbesserte Isoliermaterialien für die Dachkonstruktion eingebaut. Auch während der Pandemie gingen diese Arbeiten weiter. Die Anzahl der Handwerker ist auf 2 begrenzt, ein Arbeiten mit Schutzmaske so gut wie unmöglich. Zumindest erleichtert die Abwesenheit der Kinder die Absperrung von Teilen der Tagesstätte. Cida, die Leiterin der Tagesstätte, teilte mir mit, dass die Arbeiten bis Ende Juli beendet sein sollen.

Die Bilder geben ein paar Impressionen, wie es derzeit bei GAC aussieht. Bleibt zu hoffen, dass wir bald wieder Fotos mit lachenden Kindern machen können ...





Belo Horizonte, den 28.06.2020

Matthias Bergmann

Kinderhorizonte e. V.